

# Gedichte aus "Love Child"

Autor(en): **Mhlophe, Gcina**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **22 (1996)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-361896>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VON GCINA MHLOPHE

## Sag NEIN

Sag nein, schwarze Frau,  
sag nein,  
wenn sie deinen arbeitslosen Sohn  
Tsotsi<sup>1</sup> schimpfen,  
sag nein!  
Sag nein, schwarze Frau,  
sag nein,  
wenn sie deinen Mann  
mit seinen sechzig Jahren  
Boy rufen,  
sag nein!

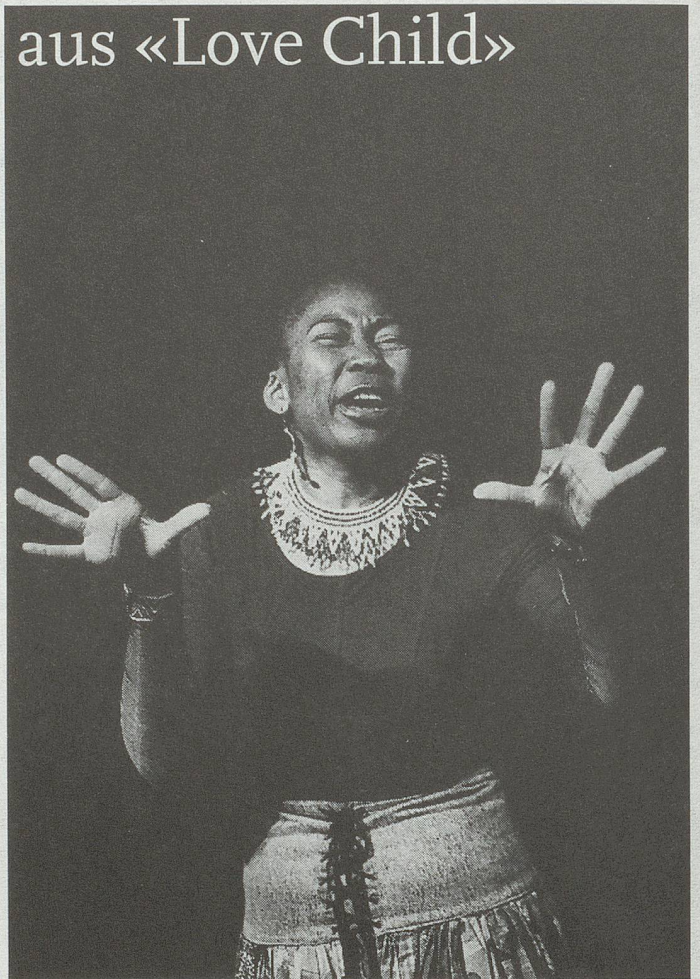
Sag nein, schwarze Frau,  
sag nein,  
wenn sie deine Tochter  
im Gefängnis vergewaltigen  
und sie Nutte schimpfen,  
sag nein!

Sag nein, schwarze Frau,  
sag nein,  
wenn deine weisse Schwester  
für dich Madam sein soll,  
sag nein!

Sag nein, schwarze Frau,  
sag nein,  
wenn dein weisser Bruder  
für dich Baas<sup>2</sup> sein soll,  
sag nein!

Sag nein, schwarze Frau,  
sag nein,  
wenn sie einen Gewerkschafter  
Terrorist nennen,  
sag nein!

Sag nein, schwarze Frau,  
sag nein,  
wenn sie dir  
auf dem Wagen der Befreiung  
den hintersten Platz einräumen, sag  
nein,  
ja, schwarze Frau,  
ein entschiedenes NEIN!



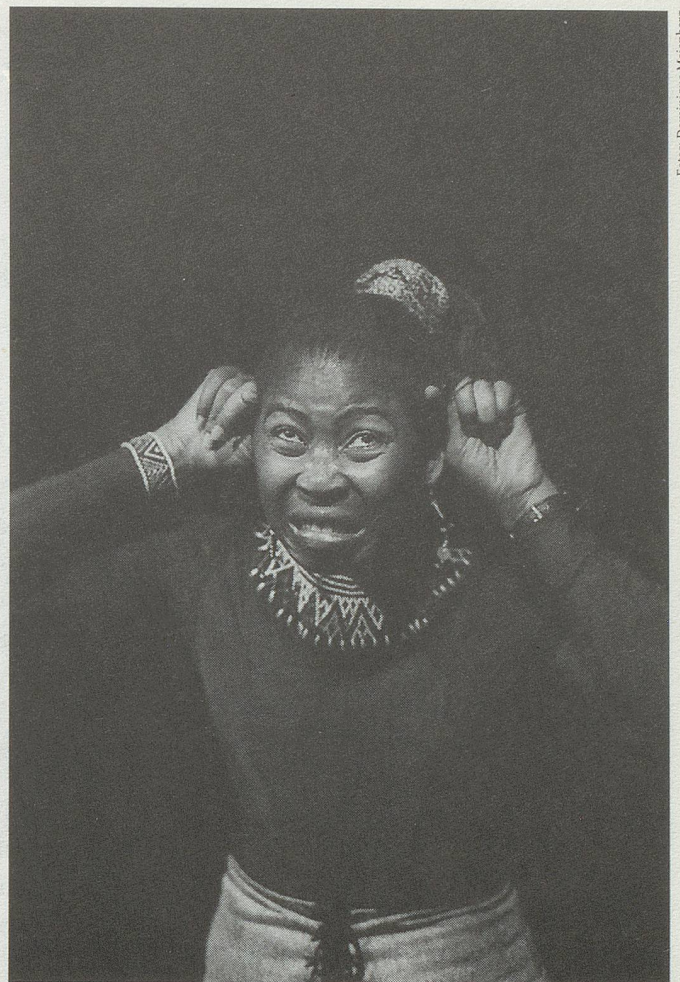
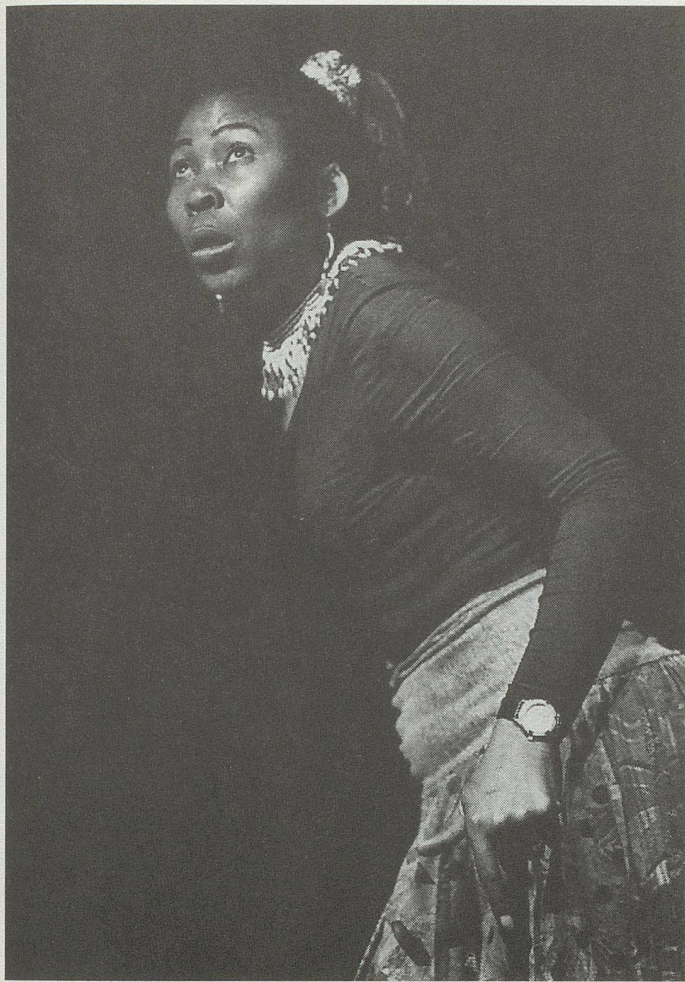
## Es ist Krieg

Ihr Frauen meines Landes  
junge und alte  
schwarze und weisse  
es ist Krieg  
der Wind  
steht gegen uns  
die Gesetze sprechen gegen uns  
es ist Krieg  
doch verzweifelt nicht  
wir sind  
zum Gewinnen bestimmt  
wir wollen weiterkämpfen  
immer vorwärts gehen  
nie zurück

Ihr Frauen meines Landes  
Mütter und Töchter  
Arbeiterinnen und Hausfrauen  
es ist Krieg  
festgelegte Traditionen  
sind gegen uns  
starre Religionen  
stehen gegen uns  
es ist Krieg

1 «Tsotsi»: Schimpfwort (lautmalerisch), Bedeutung variiert je nach Kontext. Hier etwa: «Faulpelz», «fauler Sack»

2 «Baas»: (niederl.) «Herr», «Meister»



Fotos: Dominique Meisenberg

doch verzweifelt nicht  
wir werden gewinnen  
wir wollen weiterkämpfen  
immer vorwärts gehen  
nie zurück

Ihr Frauen meines Landes  
Mutter Afrikas geliebte Töchter  
schwarze wie weisse  
es ist Krieg  
Mächte der Ausbeutung  
erniedrigen unsere Mutter Afrika  
und uns ihre Töchter  
lachhaft gemacht  
wird ihr mütterliches Lächeln  
sie hat gesehen  
wie ihre Kinder verkauft wurden  
ihre Sklavenketten  
sind Jahrhunderte alt  
keine Zeit nun zum Weinen für uns  
sie hat Ströme von Tränen geweint

was fließt den Nil hinab  
wenn nicht ihre Tränen  
was fließt den Kongo hinab  
wenn nicht ihre Tränen  
was fließt den Sambesi hinab  
wenn nicht ihre Tränen  
was fließt den Limpopo hinab  
wenn nicht ihre Tränen  
was fließt den Thukela hinab  
wenn nicht ihre Tränen  
und was fließt den Fluss Kei hinab  
wenn nicht Mutter Afrikas Tränen?

Ihr Frauen aus Ägypten und Lybien  
trinkt ihre Tränen aus dem Nil  
ihr werdet Mut finden und Tapferkeit  
ihr Frauen aus Kongo und Liberia  
trinkt ihre Tränen aus dem Kongo  
ihr werdet euer Gefühl der Minderwertigkeit  
hinter euch lassen  
ihr Frauen aus Sambia und Simbabwe  
trinkt ihre Tränen aus dem Sambesi  
Erkenntnis wird euch zuteil werden  
ihr Frauen aus Süd- und Westafrika

trinkt ihre Tränen aus dem Limpopo  
und ihr werdet Befreiung erfahren  
uns Frauen Afrikas  
die wir in Ketten gebunden sind  
gehört die Gewissheit  
dass wir gewinnen werden  
wir wollen weiterkämpfen  
immer vorwärts gehen  
nie zurück

© Mit freundlicher Genehmigung des Peter Hammer-Verlags, Wuppertal.

In EMI Nr. 7/95 erschien ein Porträt von Gcina Mhlophe. Die hier abgedruckten Gedichte stammen aus der Sammlung «Gcina Mhlophe: Die Geschichtenerzählerin aus Südafrika» (übersetzt von Susanne Koehler), die dieses Frühjahr im Peter Hammer-Verlag herauskommt.